

In Ungarn wurde die Aussage Danilows als Fälschung bezeichnet

03.05.2022

Die ungarische Regierung hat die Aussage des Vorsitzenden des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates, Alexej Danilow, wonach der russische Präsident Wladimir Putin Budapest vor den Angriffsplänen auf die Ukraine gewarnt habe, als „Fake News“ bezeichnet. Der Sprecher des ungarischen Ministerpräsidenten Zoltan Kovacs schrieb auf Twitter.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die ungarische Regierung hat die Aussage des Vorsitzenden des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates, Alexej Danilow, wonach der russische Präsident Wladimir Putin Budapest vor den Angriffsplänen auf die Ukraine gewarnt habe, als „Fake News“ bezeichnet. Der Sprecher des ungarischen Ministerpräsidenten Zoltan Kovacs schrieb auf Twitter.

„Reaktion auf Fake News: die Ungarn haben am 3. April beschlossen, dass Ungarn keine Waffen an die Ukraine liefern wird. Obwohl wir verstehen, dass die Ukraine unsere Entscheidung nicht begrüßt, wird die Verbreitung von Fake News und Lügen unsere Position nicht ändern“, schrieb er.

Die ungarische Botschaft verlangte ihrerseits eine Erklärung von Danilow.

„Diese Behauptungen über Ungarn enthalten Anschuldigungen, die falsch und unbegründet sind und auch in der unter dem Krieg leidenden ukrainischen Öffentlichkeit Hass gegen das ungarische Volk und Ungarn schüren“, heißt es in der Erklärung.

Die Botschaft bezeichnete Danilows Äußerungen als „falsche Verleumdung“ und verlangte, dass die Aussage zurückgezogen wird.

„Da es nicht das erste Mal ist, dass sich einzelne Vertreter der ukrainischen Führung in dieser Weise über Ungarn äußern, das Mitglied der NATO und der EU ist und seine Unterstützung und Solidarität mit der Ukraine mehrfach unter Beweis gestellt hat, erwartet unsere Botschaft von den zuständigen ukrainischen Führern Erklärungen darüber, wie sie sich die Gestaltung unserer bilateralen und gutnachbarschaftlichen Beziehungen in der Zukunft im Lichte dieser Äußerungen vorstellen“, so die Botschaft.

Am Vortag hatte Danilow erklärt, dass die ungarischen Behörden von der russischen Führung über die Vorbereitungen für eine Invasion in der Ukraine Bescheid wüssten und ein territoriales Interesse an diesem Krieg hätten&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 289

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.